



Studiengang in Bibliotheks- und Informationswissenschaften 2013-2015

Von Rickenbach, Kira (2015). „Erstmal musste ich überlegen, ob wir eine Kultur haben.“ Die Unternehmenskultur der Universitätsbibliothek Basel und ihre Auswirkungen auf die innerbetriebliche Innovationsfähigkeit. Ein Beitrag zur Bedeutung der Organisationskulturforschung innerhalb des Bibliotheksmanagements.

Abstract

Das Thema Innovationsmanagement erfreut sich im Bibliotheksmanagement zunehmender Beliebtheit. Fachdiskussionen auf Tagungen, spezifische Projekte sowie neu geschaffene Managementstrukturen zeugen davon. Auch die Universitätsbibliothek Basel hat im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung das Ziel formuliert, einen Innovationsprozess zu entwickeln und zu etablieren. Dabei sind aber nicht nur betriebliche Strukturen zu berücksichtigen, sondern auch weiche Faktoren, die zu einer innovationsfreudigen Atmosphäre beitragen. Schliesslich ist, laut den Betriebswirtschaftlern Jürgen und Thomas Witt, „die Organisationskultur der intellektuelle und emotionale Nährboden der Innovation.“¹

In dieser MAS-Arbeit steht der Teilaspekt „innovationsfördernde Atmosphäre“ im Zentrum. In einem empirischen Teil wird die bestehende Unternehmenskultur der Universitätsbibliothek Basel daraufhin untersucht. Dafür bedarf es jedoch vorweg einer theoretischen Auseinandersetzung mit den Begriffen *Unternehmenskultur* und *Betriebsklima*, sodass darauf aufbauend die Merkmale einer Innovationskultur definiert werden können. Aufgrund des ganzheitlichen Kulturbegriffs, der jenen des Betriebsklimas inkludiert, gilt es, das Vorhandensein der formulierten Kriterien einer Innovationskultur mittels qualitativer und quantitativer Methoden zu überprüfen. Die Studie verfolgt das Ziel, innovationsförderlichere und innovationshinderliche Aspekte der aktuellen Unternehmenskultur hervorzuheben und im Anschluss daran Ansatzpunkte für Massnahmen zu formulieren, die die Schwächen innerhalb der Unternehmenskultur und somit auch innerhalb des Innovationsmanagements beheben und die Innovation stärken.

Neben diesem starken Praxisbezug leistet die MAS-Arbeit zugleich einen theoretischen Beitrag zur Diskussion der sich wandelnden Bibliotheksverwaltung: Sie fragt nach dem Sinn von Innovationsmanagement als Verwaltungsaufgabe und schlägt eine Brücke zur beratenden Unternehmenskulturforschung im Bibliotheksmanagement. Im Zuge der zunehmenden Ökonomisierung vieler gesellschaftlicher Bereiche sehen sich auch Bibliotheken mit ständigen Optimierungen in Form von Produkt- und Prozessinnovationen konfrontiert. Hinsichtlich dieser Tendenz der stetigen Veränderung und Neuerfindung scheint es angebracht, die von den Mitarbeitern gelebte Unternehmenskultur sowie das wahrgenommene Betriebsklima in den Fokus der

¹ Witt, Jürgen und Thomas Witt: Innovative Unternehmensführung. Kreatives Denken und Handeln der Mitarbeiter fördern. Düsseldorf 2008, S. 145.

Bibliotheksverwaltung zu rücken. Denn erst mit der betrieblichen Identifikation der Mitarbeiter, stellt sich der langjährige Erfolg ein: „A culture of innovation can be a company’s primary source of competitive advantage, and it can pay off steadily over the years. Any high-performance culture is difficult to replicate, but innovation is in a class by itself. Once embraced by employees, innovation becomes a way of life. It ensures that all the human capital is in step and striving to produce outcomes of value for the organization.“²

² Shaprio, Stephen M: 24/7 Innovation: A Blueprint for Surviving and Thriving in an Age of Change. New York 2001, S. 67.